Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

sowie der BSW - Gruppe „Das Stellwerk"

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

. Jahrgang Juli / September 2000

58/59



Zum Titelbild: 30. September 2000. Nach 10 Jahren der Vorbereitung und des Aufbaus steht der erste Zug der Museumsbahn bereit zur Fahrt von Bad Bederkesa nach Bremerhaven Hbf.
Foto: Heinz Schoof

Jeder 2. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

Vorstand:
- Wilfried Habenicht (Vorsitzender) 04745 / 944060 (Rathaus Bad Bederkesa)
- Hans-Wolfgang Harden (Stellv. Vorsitzender) 04705 / 393
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt) 04704 / 719
- Lothar Wichern (Kassenführer) 04745 / 943510 (KSK Bad Bederkesa)
- Martina Jäger (Schriftführerin) 04745 / 7169 (Geschäftsstelle Museumsbahn)
- Uwe Kühne (Vertreter des Landkreises Cuxhaven) 04721 / 662438 (Kreishaus)
- Wilhelm Zimmermann (Vertreter der Stadt Langen) 04743 / 937145

Beirat: BSW-Gruppe "Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Martina Jäger, Bahnhofstraße 16, 27624 Bad Bederkesa
Tel.: 04745 / 7169 Fax: 04745 / 931387

internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung: Dipl.-Ing. Bernhard Luther 04743 / 6815
Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts 0471 / 308550 u. 0171 / 6746467

Bankverbindungen:
KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto-Nr. 110 006 666 und 110 007 336
Volksbank Bad Bederkesa, BLZ 292 612 24, Konto-Nr. 114 17 000

Die "Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. sowie der BSW-Gruppe >Das Stellwerk<" werden vom Vorstand der Museumsbahn herausgegeben. Schriftleitung: Hans-Wolfgang Harden.
Die "Mitteilungen" erscheinen zweimonatlich jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September und November. Der Bezeugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an die Redaktion:

Hans-Wolfgang Harden, Wurster Landstraße 22, 27638 Wremen-Hülsing, 04705 / 393

Freitag, 15. Dezember 2000, 19 Uhr
Gaststätte "Koppeler Stube"
Ankeloher Straße 14 a (beim Campingplatz)
Bad Bederkesa

Außerordentliche Mitgliederversammlung
und adventliches Mitgliedertreffen

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Rückschau auf das Betriebsjahr 2000
3. Vorschau auf das Betriebsjahr 2001
   (Fahrtage, Arbeitseinsätze u.a.)
4. Bildung von Beiräten
5. Mitteilungen und Anfragen

Anschließend gemütliches, adventliches Beisammensein

Der Vorstand

Die Gaststätte "Koppeler Stube" ist ab 18 Uhr geöffnet, so daß Interessenten, falls sie das möchten, dort vor Versammlungsbeginn zu Abend essen können.

Aufruf zur Werkzeugspende

Unsere Fahrzeuggruppe benötigt zur Ergänzung ihres Werkzeugbestandes bzw. als Ersatz für abgängige Geräte nachfolgend aufgeführte Werkzeuge. Der Vorstand ruft alle Mitglieder und Freunde des Vereins auf, durch entsprechende Sachspenden oder Vermittlung derselben zu helfen. Die Werkzeuge und Gerätschaften sollten neu, neuwertig oder in einem guten, altbrauchbaren Zustand sein. Eine Spendenbescheinigung kann von der Geschäftsstelle ausgestellt werden. Wir benötigen:
Winkelschleifer (Flex) mittelgroß und klein incl. Trenn- und Schleifscheiben, Kappsäge, Gehrungssäge, Schleifstein (2 Stück), Bohrmaschine einfach (2 Stück), Ständerbohrmaschine, Stichsäge, Kreissäge, Seilzug / Tragkraft 1t, Rohrzangen (2 Stück), Rohrschneider, Schlagzahlen und -buchstaben, Gasschweißarmaturen und Schläuche, Ölspritze und Spritzkanne für V 36, Werkzeughalter für Gewindebohrer, Gewindebohrer M6-M12, Schneideisen M6-M12, Mutternsprenger, Hebel-Blechschere, Knarrenkasten mit Steckeinsätzen M6-M22, Ausstattung Druckluftleitung für Werkstattwagen.
Spender oder Spendenvermittler setzen sich bitte mit Bernd Folkens, Tel.: 0471/291550 oder der Geschäftsstelle in Verbindung.

Aktuell

- Seit dem 1. September haben wir einen neuen ABM-Mitarbeiter. Heinz Schoof aus Elmlohe wird sich künftig um alles kümmern, was rund um den Bahnhof zu tun ist: Pflege der Anlagen, Reinigung des Hauses, aber auch Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten an Bahntechnik und Sammlungsstücken. Wir wünschen Heinz Schoof eine gute Zeit bei uns.

- Rechtzeitig zum Betriebsbeginn besorgte das Handwerksmuseum den Druck Edmonsonscher Fahrkarten. Als Vorlage dienten historische Karten aus den 50er Jahren. So war es möglich, mit originalen Schrifttypen stilechte braune Pappfahrkarten zu fertigen. Der Verkauf durch Kurt Zimmermann am alten Fahrkartenschalter im Bahnhof konnte authentischer nicht sein: Entnahme der Karten aus dem hölzernen Fahrkartenschrank, Datum mit der Stempelpresse eindrukken, Geldeinnahme und Fahrkarten-Ausgabe durch den Drehteller - die Reaktionen unserer Fahrgäste reichten von ungläubigem Staunen bis zu heller Begeisterung.
Den Mitarbeitern des Handwerksmuseums ein großes Lob für die gelungene Arbeit und ein herzliches Dankeschön!

- Bis auf den Schlackenbelag ist der neue Bahnsteig im Fischereihafen fertig. Gleiches trifft für die Gleisanlagen dort zu. Damit steht einer Aufnahme des Fahrbetriebs in den Fischereihafen im kommenden Jahr nichts mehr im Wege.

- Rechtzeitig zur Eröffnung der Museumsbahn erhielten die Unterwegsstationen an unserer Strecke wieder neue Stationsschilder. In der Ausführung Blechtafel auf Holzunterlage, an Schienenpfosten befestigt, fertigte H.-W. Harden in 20cm hoher Normschrift auf weißem Grund mit schwarzem Rand die drei Tafeln. Die Station Langen erhielt die bis in die 50er Jahre gebräuchliche Bezeichnung Langen (Hannover).
Für die neue Station Bremerhaven-Fischereihafen wird rechtzeitig eine Stationstafel gefertigt werden. Für die Station Knüppelholz wird dies erst dann geschehen, wenn wir diesen Haltepunkt auch tatsächlich wieder benutzen. Dies kann erst der Fall sein, wenn die dort noch lagernden Baustoffe abtransportiert sind und der Bahnsteig wieder hergerichtet ist.

Hans-Wolfgang Harden - Wolfgang Rawiel von Rönn

100 Jahre Eisenbahn Bremerhaven-Cuxhaven mit Abzweig nach Bederkesa

Herausgegeben von der Landesstube Alten Landes Wursten und der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. 174 Seiten mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Karten, DM 9,-. Zu beziehen in der Geschäftsstelle

---

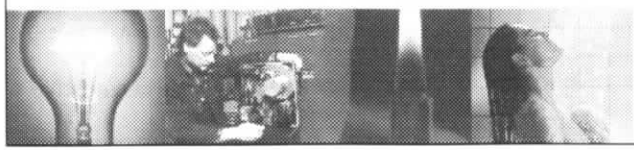
Die swb Bremerhaven ist der Spezialist für Strom,
Erdgas, Wärme, Trinkwasser und jede Menge Service.

Wir machen's Ihnen leicht!



Unsere Devise:
Ein zuverlässiger Partner in allen Bereichen der lokalen Energieversorgung und des Trinkwassers. Beratung und Service inklusive.

swb Bremerhaven
Energie für die Seestadt



Kundencenter
Fährstraße 20-22
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471/ 477-2222

Wilfried Habenicht - Hans-Wolfgang Harden

30. September 2000: Die Museumsbahn rollt

Über eins waren sich die Vorstandsmitglieder zu Beginn des Jahres 2000 einig: der Zugbetrieb sollte auf jeden Fall in diesem Jahr eröffnet werden. Einen weiteren Aufschub hätte man vor der Mitgliedschaft und der Öffentlichkeit nur schwerlich vertreten können. Es wurde dann aber doch sehr schnell deutlich, dass ein Fahrbeginn im Sommer nicht mehr klappen würde, weil der Umfang der noch auszuführenden Arbeiten und die Bereitstellung der dafür benötigten Mittel längere Zeit in Anspruch nehmen würden. Also hieß das Ziel jetzt: Eröffnung und einige Fahrtage Ende September / Anfang Oktober.
Als die Gleisbauarbeiten des III. und IV. Bauabschnitts im Frühjahr 2000 beendet waren (s."Mitteilungen" Nr. 56/57), waren die Voraussetzungen für die Aufnahme des Fahrbetriebs hinsichtlich des Oberbaus schon gegeben. Nun ging es darum, die vier mit Blinklicht gesicherten Bahnübergänge in Langen, Wehden, Drangstedt und Bad Bederkesa sowie die mechanische Schrankenanlage in Langen instand zu setzen. Die Blinklichtanlagen waren nicht nur jahrelang außer Betrieb gewesen, sondern ließen wegen ihres Alters Schwierigkeiten hinsichtlich ihrer Wiederinbetriebnahme erwarten. So kam es denn auch. Die nebenstehende Übersicht verdeutlicht den Umfang der ausgeführten Arbeiten. Hinzu kam, dass dringend benötigte Ersatzteile entweder nicht mehr oder nur mit langen Lieferfristen zu haben waren. Dennoch hat die Mannschaft um Wolfgang Rawiel die Anlagen innerhalb weniger Wochen wieder zum Leben erweckt.
Schwierigkeiten gab es auch bei der Schrankenanlage in Langen zu überwinden. Das Versetzen der Schrankenböcke im Zusammenhang mit der Radwegverbreiterung sowie die Verlängerung und Aufarbeitung der Schrankenbäume konnten wir noch vereinsseitig bewerkstelligen. Den Neuanschluss der Drahtzugleitungen besorgte ein Trupp von DB Bahnbau. Hier zeigte sich aber, dass wichtige Montageteile für solche Anlagen - wie Rollenkästen oder Gegengewichte für Schrankenbäume - DB-seitig schon nicht mehr greifbar sind und auch das know-how hinsichtlich der auszuführenden Arbeiten bei der DB in absehbarer Zeit nicht mehr vorhanden sein dürfte.
Dann lief alles aber sehr flott. Die Abnahme der Blinklichtanlagen ging am 21. August ohne Beanstandungen über die Bühne. Zehn Tage später kam Herr Kohlmann von der Landeseisenbahnaufsicht (LEA) in Hannover und bereiste mit unserem OBL Bernhard Luther die Strecke zur Abnahme. Am 13. September erhielten wir vom Verkehrsministerium die Betriebserlaubnis - immerhin rechtzeitig, denn die Fahrtage am 30. September, 1., 3. und 15. Oktober waren bereits festgelegt, die Einladungen an unsere Ehrengäste und Vereinsmitglieder geschrieben und die Vorbereitungen für die Aufnahme des Betriebs liefen auf Hochtouren. Es hätte mit dem Genehmigungsverfahren nichts schieflaufen dürfen...
Ein Aufatmen ging durch die Reihen unserer Mitglieder, als es endlich am Samstag, dem 30. September 2000 hieß: "Grünes Signal für den ersten Museumszug."
Allzu verständlich, musste man doch 10 Jahre ausharren, viel ehrenamtliche Arbeit verrichten, Mut beweisen, Rückschläge hinnehmen.

Zusammenstellung der Arbeiten an den 4 mit Blinklichtern gesicherten Bahnübergängen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa

1. An allen Anlagen:
- Bestandsaufnahme
- Anlegen neuer Ordner (je 2 Exemplare), prüffähig
- Ausweisen von Umbauzuständen wie von DB übernommen in nicht aktualisierten Planunterlagen
- Prüfen der Anlagen, ob schaltungstechnisch mit Planunterlagen identisch
- Austausch der Batteriesätze bei 3 Anlagen und Umbau auf Kfz-Batterieanlagen
- Kontrolle der Funktion der Gesamtanlagen
- Einstellen und Durchmessen der Schalt-Zeiten
- Austausch von Schlössern an EWE-Stromversorgungskästen (auch Schrankenanlage an der ehem. B 6)
- Prüfung und Reparaturen an 220 V Sicherungs- und Stromversorgungsanlagen (auch Schranke)
- Gangbarmachung von Türen, Klappen und Verschlüssen an Schalthäusern (2x), Schaltkästen (10x), Straßensignalen (21x), Überwachungs- (ÜS-) Signalen (7x) und Einschaltkontakten (10x)
- Tausch von Glühlampen in Straßensignalen (21 Stück) und ÜS-Signalen (7 Stück) gegen neue
- Gangbarmachung und Tausch sämtlicher Einsätze an Schaltkontakten der Magnet-Schienenkontakte (MSK) (10x)
- elektrisches Durchmessen sämtlicher Erdkabel (insges. cà 200 Adern)
- Reinigen sämtlicher Relaiskontakte (cà 200 Stück)
- Prüfen auf Erdschluß von cà 50 Einzelbauteilen
- mehrmaliges Prüfen der Batterieanlagen auf Spannungserhalt, Säurestand und Ladestrom
- Austausch aller Niedervolt-Sicherungen und z.T. auch der Halterungen (20x)
- Museumsbahn-interne Gesamtfunktionsprüfung und Abnahme

2. <u>zusätzlich</u> an den Anlagen im einzelnen:

a) Wehdener Straße
- Neuverkabelung der Spannungsversorgung (cà 3 km Schienenfußkabel aus Drangstedt
- Neuverkabelung der ÜS und MSK (Schienenfußkabel)

beide Positionen wegen Abgängigkeit der Freileitungen; mit cà 10 Trennstellen neu verbunden und vergossen, an Bahnübergängen verrohrt

b) Drangstedt
- Neuverkabelung von ÜS 1 und MSK 1 (Schienenfußkabel, an Bahnübergang verrohrt) wegen Wegfall der Freileitung
- Einbau eines neuen Netzteils für BÜ Wehdener Straße
- Einbau von 2 neuen Dehnern
- Einbau neuer 2. Gruppen (2. Grundsteller)
- Neueinbau MSK 3

c) Fickmühlener Straße
- Neuverkabelung S 1 / S 3 (Straßensignale)

- Neuverkabelung MSK 1 und BÜ 1, beides wegen nicht gefundener Kabelbrüche
- Wiedereinbau MSK 3 nach Radwegebau
- Einbau eines neuen Dehners
- Einbau neuer 2. Gruppen (2. Grundsteller)

Zusammenstellung: Wolfgang Rawiel

Rund 100 geladene Gäste waren gekommen, um mit uns diesen denkwürdigen Tag zu feiern. Das ehrwürdige Bahnhofsgebäude war geputzt, die Gaststätte und zusätzliche Zeltstände mit Gegrilltem und Kaffee und Kuchen hatten für das leibliche Wohl vorgesorgt; Gisela Harden hatte unermüdlich organisiert.
Um 9.30 Uhr begann mit bahnmäßiger Pünktlichkeit die Einweihungsfeier. (Olaf Petersen hatte es hinbekommen, daß alle Uhren am und im Bahnhofsgebäude richtig zeigten.)
"Wer ein Haus gebaut, hängt Namen und Adresse aus." Mit diesen Worten begrüßte der Vorsitzende, Gemeindedirektor Wilfried Habenicht, die Gästeschar am Eingang zum Bahnhofsgebäude (Ecke Bahnhofstraße / Raiffeisenstraße), ließ das noch auf die Deutsche Bahn hinweisende Schild vom 2. Vorsitzenden Konrad Keim demontieren und enthüllte dann zusammen mit seinem Stellvertreter Hans-Wolfgang Harden einen stattlichen Findling, der das Emblem des Vereins



Nach der Enthüllung: Der Findling mit Flügelrad, Inschrift und Gründungsdatum des Vereins sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Wolfgang Harden und dem Vorsitzenden Wilfried Habenicht.
Foto: Heinz Schoof

und die Aufschrift "Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." sowie das Gründungsdatum 20.3.1990 enthält. Vermittelt von Klaus-Martin Hahn, Ankelohe, aufgestellt mit Hilfe des Bauhofs und der Firma Cordts, Bad Bederkesa, und Bartels, Moorausmoor, sowie liebevoll mit der Aufschrift versehen durch die Firma Helmut Dallmann, Langen / Bad Bederkesa, wurde der Stein von Günter Kück aus Ankelohe gestiftet. Nochmals herzlichen Dank an alle! (Übrigens konnte Herr Kück an diesem Tag die *erste* Zugfahrt seines Lebens genießen!)
Nachdem uns der Botterkoken-Club unter Leitung von Fred Würdemann den sonnigen Morgen mit einem extra abgefaßten Lied und einem Scheck noch mehr unterstützte, ging es mit der Bratenrockkapelle (Elke Schmeelk / Willi Roes) zum Bahnsteig.



"Eine Bahnfahrt, die ist lustig": Die Damen und Herren des "Beerster Botterkoken Club" bei ihrem Vortrag am Findling.
Foto: Heinz Schoof

Jeder 2. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn!

Rede des Vereinsvorsitzenden Wilfried Habenicht am 30.9.2000 zur Enthüllung des Findlings an der Zufahrt zum Bahnhofsgelände

Wer ein Haus baut, hängt Namen und Adresse aus!
...und, bevor man seine Gäste ins Haus hineinbittet, muß man zuvor die Haustür öffnen!
Vor diesem Eingang stehen wir hier. Bevor ich dann auf dem Bahnsteig einiges zur Museumsbahn allgemein und zu diesem Ereignis im Besonderen sagen werde, darf ich mich bei Ihnen allen für Ihr Kommen an diesem so herrlichen und für uns glücklichen Tag bedanken und Ihnen pauschal ein herzliches Willkommen im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder des Vereins zurufen.

Seit vielen Jahrzehnten weist das Schild auf der anderen Seite auf den bisherigen Eigentümer und Betreiber dieser Bahnanlage hin. Die Zeit ist nun vorbei - und wir müssen uns, Herr Mehdorn, endlich davon verabschieden, nachdem uns Ihr Vorgänger im Amt - Herr Dürr - diese wunderschöne Strecke für ganze 75.000,- DM verkaufte.
Wir haben uns an dieser Stelle etwas anderes - und wie wir meinen - etwas Schöneres einfallen lassen, um auf dieses Haus "Bahnhof Bad Bederkesa" hinzuweisen. Wie Sie unschwer erkennen können, handelt es sich um einen stattlichen Findling, den man in heutiger Zeit nicht mehr so ohne weiteres bekommt. Somit bin ich froh und dankbar, unter unseren Gästen diejenigen zu wissen, die uns dieses besondere Exemplar beschert haben:
Durch Vermittlung von Klaus-M. Hahn, Ankelohe, hat uns Günther Kück, Ankelohe, diesen Fels gestiftet! Herzlichen Dank!
Den nicht einfachen Transport besorgten mit tatkräftiger Unterstützung meiner Bauhof-Mitarbeiter Wesch, Albers und Grube, die heute ihr Bauhofleiter Hermann Semken hier vertritt, die Firmen Bartels, Moorausmoor und Cordts, Bad Bederkesa. Auch hier den Genannten, mit denen uns eine Super-Nachbarschaft verbindet, ein herzliches Dankeschön!
Und wenn ich, meine Damen und Herren, sage, dass der Stein ja nicht so ganz nackt hier stehen soll, dann mache ich es jetzt ein bisschen spannend, indem ich verrate, dass die Firma Dallmann, Langen / Bad Bederkesa, sich große Mühe gegeben hat, dem suchenden Fahrgast von morgen das Suchen zu erleichtern. Sie werden's gleich sehen! Ihnen, Herr Dallmann, ebenfalls vielen Dank.
So, eigentlich könnten wir jetzt gleich den Akt - wie bei einer Schiffstaufe - mit einer Flasche Sekt unterstreichen. Mir ist das aber zu schade, deshalb gebe ich sie Ihnen, lieber Herr Kück, als kleines Dankeschön mit nach Hause.
Und jetzt soll es geschehen: Weg mit dem Hinweis auf die Deutsche Bahn - sie hat auf ihren Strecken wahrhaftig genug zu tun - und auf in eine neue Ära "Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V."
Meine Damen und Herren, der Weg zum Bahnsteig des Bahnhofs Bad Bederkesa ist frei!

Beerster Botterkoken Club



Eine Bahnfahrt, die ist lustig...

Eine Bahnfahrt, die ist lustig,
eine Bahnfahrt, die ist schön,
Ja, wir fahr'n nach Bremerhaven,
und da bleib'n wir einfach stehn. Hollahi.....

Auf der Fahrt gibt's was zu essen,
ja, so halten wir es aus.
Auch ein Schlückchen nicht vergessen,
wurde eingepackt zu Haus'. Hollahi.....

Zwischendurch erst einmal singen,
dieses muntert immer auf,
ließen wir ein Lied erklingen,
uns're Fahrt nahm ihren Lauf. Hollahi.....

Und am Ziel, da wird gefeiert,
eine Buddel wird gezückt.
Ja, dann wird die Lok gewendet
und dann geht's auch schon zurück.
Hollahi.....

Eh' die Sonne heut' geht unter
und die Bahn, die fährt uns heim,
wollen wir uns noch bedanken
bei dem Eisenbahnverein. Hollahi.....

Lassen die Gedanken schweifen,
diese Fahrt war wunderschön.
Liebe Freunde hier im Städtchen,
wir woll'n heim, auf Wiederseh'n. Hollahi.....

Und in Beers dann angekommen,
geht es in den Bahnhof rein;
und dann wird einer genommen,
denn da geht noch einer rein. Hollahi.....

Schöne Stunden noch im Bahnhof
und dann ist die Feier aus.
Unser Zug soll noch oft fahren,
aber wir geh'n jetzt nach Haus. Hollahi.....

*

Text: Willi Roes und Fred Würdemann, Bad Bederkesa
Melodie: Eine Seefahrt, die ist lustig.....
Anläßlich der Wiederinbetriebnahme der Zugverbindung
Bad Bederkesa - Bremerhaven
am 30.09.2000

*



Der erste offizielle Zug am Bahnhof in Bad Bederkesa. Den Blumen- und Kranzschmuck an der Lok stifteten die Firmen "Blumen Trei" in Bad Bederkesa und die Küstenbaumschule Herbert Kornahrens in Drangstedt.
Foto: Heinz Schoof

Der Vorsitzende nutzte die Gelegenheit seines kurzen Rückblicks, um insbesondere zu danken: Den Mitgliedern für Verständnis und Durchhalten in einer außerordentlich langen Aufbauzeit, dem Landkreis Cuxhaven für die Bereitschaft, als offizielles Eisenbahnunternehmen aufzutreten (Forderung des Nieders. Wirtschaftsministeriums), der Samtgemeinde Bederkesa, der Gemeinde Drangstedt, der Stadt Langen und der Seestadt Bremerhaven für das Vertrauen, das sie durch ihre Mitgliedschaft in die Vereinsarbeit gesteckt haben, dem Fleckenrat für das zur Verfügung gestellte Bahnhofsgelände, der Bezirksregierung Lüneburg, dem Nieders. Wirtschaftsministerium und dem Bremer Senat für Genehmigungen und finanzielle Unterstützung, dem Arbeitsamt Bremerhaven, speziell Herrn Scheppelmann, für langjährige Versorgung mit ABM-Kräften, der EVB (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser) für partnerschaftliche und fachliche Unterstützung.
Zu danken war besonders aber auch den Nachbarn am Bahnhof für die Hinnahme von zeitweisen Störungen während der Arbeitszeiten auf dem Bahnhofsgelände, den vielen Sponsoren (ob Institutionen oder private), der DB AG, dem HBH (Hansestadt Bremisches Hafenamt), der FBG (Fischereihafenbetriebsgesellschaft) und der Werbegemeinschaft "Schaufenster Fischereihafen".
Neben der Presse für ständige sachliche Berichterstattung richtete der Vorsitzende den Dank an all die vielen nicht einzeln zu nennenden Freunde und Förderer, die uns voller Vertrauen in die nicht einfache Aufbauarbeit und das nun



Vor und nach der Rede des Vereinsvorsitzenden hat es der fast 50-köpfige Kinderchor des Musikschulvereins unter der Leitung von Frau Gerda Steffens, Köhlen, in einer außerordentlich netten Darbietung verstanden, mit drei Liedern für Auflockerung und Freude bei allen Beteiligten zu sorgen. Texte und Soloeinlagen sorgten für fröhliche Gesichter.
Foto: Heinz Schoof

---

erreichte Ziel an vielen Stellen ideell und materiell begleiteten.
Sein besonderer Dank galt schließlich seinem Vorstand und den Beiräten, ohne deren menschlich nettes Miteinander ihm eine 10-jährige Vorsitzendentätigkeit nicht möglich gewesen wäre. Eine Erfüllung eines Jugendtraumes war diese Aufgabe der Entwicklung einer Museumseisenbahn für den Vorsitzenden nicht - vielmehr war es allein die berufliche Aufgabe als Gemeindedirektor des Fleckens und der Samtgemeinde, für die Entwicklung des Fremdenverkehrs im engeren und die Wirtschaftsförderung der Region im weiteren Sinne solch eine einmalige Chance des Erhalts dieser schönen Bahnstrecke zwischen zwei interessanten Anfangs- und Endpunkten nicht ungenutzt zu lassen! (Anm. d. Red.: Inzwischen gibt der Vorsitzende in interner Runde aber doch zu, daß ihn der "Eisenbahnbazillus" mehr und mehr gepackt habe).
Mit einer offiziellen "Vollzugsmeldung" an Landrat Martin Döscher und Oberkreisdirektor Dr. Johannes Höppner (Vertreter des Eisenbahnunternehmens) und dem Wunsch für allzeit unfallfreie und vergnügliche historische Fahrten setzte sich die V 36 134 mit ihren beiden Reisezugwagen und dem Güterzugbegleitwagen in Bewegung.
Die Ankeloher Dorfkapelle sorgte mit flotten Rhythmen für einen f[illegible]hlichen Betriebsbeginn!



Letzte Informationen für den Pressevertreter vor Abfahrt des Eröffnungszuges von Bederkesa nach Bremerhaven.
Foto: Heinz Schoof

Rede des Vereinsvorsitzenden Wilfried Habenicht am 30.9.2000 zur Eröffnung des Museumsbahn-Betriebs

Meine Damen und Herren, sehr verehrte Gäste,
nachdem wir den Eingang zu unserem schönen und historischen Beerster Bahnhof frei gemacht haben, wollen wir uns dem Ereignis zuwenden, auf das Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Vereins lange gewartet haben:
Wir wollen dem ersten offiziellen Museumszug das grüne Signal geben!
Ich freue mich und bedanke mich im Namen meines Vorstandes sehr herzlich bei Ihnen allen, dass Sie gekommen sind, um diesen Augenblick nach 10-jähriger intensiver Planungs- und Arbeitsphase mit uns zu genießen.
Wir haben viele eingeladen. Dabei mußten wir schon wegen der begrenzten Zahl der Sitzplätze im Zug den einen oder anderen hintanstellen. Wir bitten diejenigen um Verständnis. Andererseits zeigt dieses sehr deutlich, wie viele Mitmenschen aus der Bevölkerung, der Nachbarschaft und von auswärts uns

freundlich und hilfsbereit gegenüber standen und noch stehen, um dieses Werk zu realisieren. Der heutige Tag nun ist die gute Gelegenheit, uns zu bedanken:
Wir danken allen, egal ob sie uns ideell oder materiell zur Seite standen. Wir danken aber insbesondere für das Vertrauen, das sehr viele Wegbereiter unserem ehrenamtlichen Verein und seiner großen Aufgabe entgegengebracht haben. So ein millionenschweres und mit allen Gesetzesvorschriften eines modernen Eisenbahnwesens (wie z.B. das der Deutschen Bahn) belastetes Unternehmen erfordert schon viel Mut, Tatkraft, Durchhaltevermögen, den Glauben an eine Realisierung und viele Verbündete und Freunde.
Nun glauben Sie mir bitte, meine sehr verehrten Damen und Herren, wenn ich vor über 10 Jahren bei der Gründung dieses Vereins zur Sicherung der von der Demontage bedrohten Strecke auch nur annähernd geahnt hätte, welcher Kraftaufwand damit verbunden sein würde - ich weiß nicht, ob ich's dann getan hätte!?
Nicht irgend ein Hang oder Jugendtraum zur Eisenbahn hat mich 1989/90 dabei beflügelt, nein, es war allein die berufliche Aufgabe als Gemeindedirektor dieses Fleckens und dieser Samtgemeinde, für die Entwicklung des Fremdenverkehrs Bad Bederkesas im engeren und die Wirtschaftsförderung der den Landkreis Cuxhaven und die Seestadt Bremerhaven umfassenden Region im weiteren Sinne solch eine einmalige Chance nicht ungenutzt zu lassen!
Daher lassen Sie mich speziell Dank sagen den Räten der Samtgemeinde Bederkesa, der Gemeinde Drangstedt, der Stadt Langen und dem Magistrat Bremerhaven für das Vertrauen und die Unterstützung, speziell aber dem damaligen Rat des Fleckens Bad Bederkesa für das zur Verfügung gestellte Bahnhofsgelände mit dem verfallenen Gebäude. Ich denke, der Verein hat Sie nicht enttäuscht mit der übernommenen Verpflichtung zur Restaurierung des Bahnhofs und dem heutigen Start eines Museumsbahn-Betriebes! Ich bin davon überzeugt, dass er den Kommunen und insbesondere den Tourismus-Unternehmen in der Zukunft von nicht zu unterschätzendem Nutzen sein wird.
Dank aber auch an Kreistag und -verwaltung. Lange haben wir 1993 kämpfen müssen, Sie von unserer penetranten Zuversicht des Erfolges zu überzeugen. Ich habe heute gewisses Verständnis bezüglich Ihrer anfänglichen Skepsis und Zurückhaltung. Leicht ist es nicht, die vielen Forderungen zu erfüllen. Doch mitunter soll selbst ein gewisser Starrsinn zum Ziel führen. Was sagte Friedrich Nietzsche einst: "Was mich nicht umbringt, macht mich stärker!" Mit dieser Kampfmoral saßen wir manche Stunde Herrn Otto gegenüber. Geholfen hat uns dabei auch ein Stück der damalige Fachausschuß-Vorsitzende Wolf-Dieter Lutz. Heute haben wir's leichter. Mit Uwe Kühne im Vorstand und zunächst Frau Frers, heute Frau Kasten in der Verwaltung stehen uns gute Verbündete zu Ihrem Haus, Herr Oberkreisdirektor, zur Verfügung.
Wir haben heute weiterhin zu danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftsministeriums Hannover und der Bezirksregierung Lüneburg. Genehmigungsverfahren, GA-Mittel-Bewilligung für diesen Bahnhof und EU-Mittel für die Streckensanierung waren ständige Berührungspunkte. An Sie heute, Frau Landtags-Abgeordnete Birgit Meyn-Horeis, als unseren Gast die Bitte, diesen Dank an die Häuser weiterzugeben.
Wir haben ganz besonders herzlich zu danken dem Arbeitsamt Bremerhaven. Ohne die über 10 Jahre gewährten Hilfen im ABM-Bereich wäre das heutige



Unser Zugbegleiter-Team. Vorne (von links) Horst Feldhausen, Walter Stolle, Peter Sellentin. Hinten (von links) Adalbert Schmidtke und Günter Waßmann. Foto: NZ

Fest undenkbar. Besonders Herr Scheppelmann hat unbürokratisch immer wieder alle Register gezogen. Ich bitte Sie, Frau Karp, die Sie heute stellvertretend für Amtleiter Gehrke hier sind, den besonderen Dank in Ihr Haus mitzunehmen; und Frau Bundestag-Abgeordnete Faße wird sicher gerne unser Dankeschön nach Berlin und Nürnberg tragen.
Hervorheben und einreihen in die Dankadressen darf ich auch die EVB - ein verlässlicher Partner in vielen Situationen der Beratung und Unterstützung. Ihnen, sehr geehrter Herr Koch, und Ihren Mitarbeitern: Danke!
Sehr, sehr vielen ist weiterhin zu danken. Sie sehen es mir bitte nach, wenn ich jetzt ein wenig pauschaliere, denn der Genuß der bevorstehenden 1. Fahrt sollte über allem stehen und nicht durch zu viele Worte geschmälert werden.
Wir danken: den Banken, der Kreissparkasse, vertreten durch das neue Vorstandsmitglied Rolf Sünderbruch, der Volksbank, Herrn Göhrke und der Sparda-Bank, Herrn Wulf.
Wir danken ganz herzlich vielen Mitarbeitern der DB AG, des Hansestadt Bremischen Hafenamts, der FBG, der Werbegemeinschaft "Schaufenster Fischereihafen" für tatkräftige Unterstützung und Beratung. Wir empfinden Sie als Partner mit Sachverstand.
Letztendlich haben wir ganz besonders zu danken den vielen, vielen Spendern - Institutionen, Firmen und Privaten. Egal mit welchem Betrag oder mit welcher Sachspende: Ohne diese von viel Vertrauen in unsere Arbeit getragenen Unterstützungen - es sind über 300.000,- DM Spenden in 10 Jahren - wären wir ebenfalls heute nicht am Ziel! Seien Sie uns auch weiterhin



Passte stilecht in die Zeit der 50er Jahre: Lanz-Bulldog mit Ackerwagen der Familie Heinz Schröder, Wehden, vor dem Güterschuppen.
Foto: Heinz Schoof

gewogen, schon beginnend mit diesem Tag. Wir danken's Ihnen auch in Zukunft.
Schließen möchte ich mit dem Dank an unsere Presse und alle Medienvertreter. Ihre positive, umfassende und sachliche Berichterstattung über uns hat sicher dazu beigetragen, dass die nötige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erreicht wurde, aber auch dazu, dass unsere Mitglieder durch laufende Meldungen so lange bei der Stange geblieben sind.
Letzteren herzlich dafür zu danken ist mir ein Bedürfnis. Ganz besonders aber danke ich meinen außerordentlich aktiven Vorstandskollegen mit meinen beiden Stellvertretern Hans-Wolfgang Harden und Konrad Keim an der Spitze, sowie den vielen fleißigen Kollegen in den einzelnen Beiräten. Diese menschlich nette Zusammenarbeit hat es mir ermöglicht, 10 Jahre als Vorsitzender dieses Vereins durchzuhalten.
Ich sage nochmals Dankeschön an alle und gebe den Eisenbahnverkehr mit allem stehenden und rollenden Material der Museumsbahn zwischen dem Moorheilbad Bad Bederkesa und der Seestadt Bremerhaven über Drangstedt und Langen jetzt mit folgender Meldung frei:
Herr Landrat Döscher, Herr Oberkreisdirektor Dr. Höppner, ich melde nach 10-jähriger fleißiger Arbeit des Museumsbahn-Vereins Ihnen heute als dem offiziellen Eisenbahnunternehmer Vollzug!

Ich wünsche unserer Bahn allzeit unfallfreie Fahrt und möglichst vielen Fahrgästen ein historisches Bahnvergnügen.
Ich sage abermals Dankeschön, hebe das Glas und stoße mit Ihnen auf die in wenigen Minuten beginnende Eröffnungsfahrt und die Zukunft dieses Betriebes an!



Mal im Bahnhof, mal draußen, mal auf dem Zug, aber immer mit der Verantwortung für einen reibungslosen Betriebsablauf: unser Oberster Betriebsleiter (OBL) Bernhard Luther.
Foto: Heinz Schoof



Carl Kornahrens, Hertha Lühmann, Frieda Schmedes und Elfriede Gaikowski empfingen den Eröffnungszug in Debstedt nostalgisch gekleidet.
Foto: NZ

In Drangstedt begrüßten Bürgermeister Haßler und der gemischte Chor in zünftiger Kleidung unter Leitung von Frau McAllister den Zug mit großem Hallo. Auch in Debstedt war eine Trachtengruppe des Heimatvereins mit einer kleinen Stärkung im Gepäck aufmarschiert.

In Langen fand ein längerer Halt statt, den Landrat Martin Döscher nutzte, um mit launigen Worten zu gratulieren, auf die touristische Bedeutung dieses Unternehmens für Stadt und Landkreis hinzuweisen und dann mit Pfeifsignalen dem Vereinsvorsitzenden Mütze, Schulterriemen und Bahnpfeife offiziell zu übergeben. Dieser gab diese "Insignien" und damit die bahntechnische Verantwortung an den Obersten Betriebsleiter, Dipl.-Ing Bernhard Luther aus Langen (Nachfolger des leider zu früh verstorbenen OBL Gert Paech) weiter. Dann anschließend das Signal frei für die Weiterfahrt zur vorläufigen Endstation Bremerhaven Hauptbahnhof! Mit "großem Bahnhof" und den fetzigen Weisen der Jugenmusikschule der Seestadt empfing uns Stadtverordnetenvorsteher Artur Beneken. Er dankte dem Verein für seine bemerkenswerte Leistung, die sicherlich wichtige Impulse nicht nur in der Tourismusförderung, sondern auch im weiteren Zusammenwachsen von Stadt und Land geben werde.

Nach einem "erfrischenden" Aufenthalt begann die fahrplanmäßige Rückfahrt um 12.20 Uhr. Unterwegs wurde kurz auf der Strecke ein notwendiger Halt vom OBL "befohlen". Dort feierten an langen Tischen direkt am Bahnkörper die Anlieger diesen besonderen Tag der Eröffnung. Ein gutes Omen!

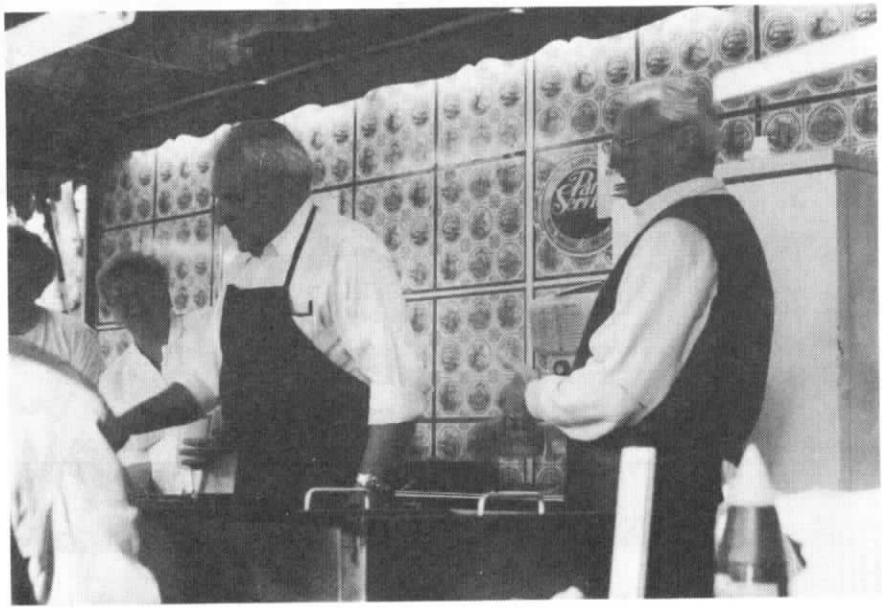
Auch nach der Ankunft in Bad Bederkesa wurde gefeiert. Die fleißige Zugmannschaft aber rüstete sich bereits für die beiden Sonderfahrten für die Mitglieder am Nachmittag.



Landrat Martin Döscher übergibt beim Halt im Bahnhof Langen die Insignien für den Vorsitzenden eines Museumsbahnvereins an Wilfried Habenicht. Rechts Oberkreisdirektor Dr. Johannes Höppner.

Auf dem Bahnhofsgelände herrschte reges Treiben. Ein großes Zelt auf dem Parkplatz lud unsere Gäste bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Unsere Vereinsdamen hatten sich wieder einmal mächtig ins Zeug gelegt und süße Köstlichkeiten gebacken und gespendet. Fleischermeister Peter Volkens aus Köhlen hatte uns mit einer deftigen Erbsensuppe, einer "Grill-Lokomotive" und einem Bratwurstwagen versorgt. Auf dem leistete unser bewährtes Grillteam, die Eheleute Krüger und Höhnke, mal wieder ganze Arbeit! Die Ankeloher Dorfkapelle spielte auf, und vor dem Bahnhof hatte Helmut Dallmann seinen blauen VW-Käfer, Baujahr 1956, in Positur gestellt. Familie Schröder aus Wehden hatte zur Feier des Tages einen Lanz-Bulldog mit Ackerwagen an die Rampe des Güterschuppens gefahren. Hoch her ging es auch in der Bahnhofsgaststätte, in der die Eheleute Sommer und Rogner, Marlies Strohschein, Ina Heidemann und Olaf Petersen alle Hände voll zu tun hatten.
Erst gegen 20 Uhr kehrte wieder Ruhe auf dem Bahnhofsgelände ein. Ein langer Arbeitstag war dieser 1. Fahrtag für alle Beteiligten gewesen. Aber auch ein überwältigender Erfolg!

(Der Bericht über die Fahrtage am 1., 3. und 15. Oktober erscheint in der November-Ausgabe der "Mitteilungen").



Das Geschäft läuft: Die Eheleute Höhnke und Krüger bei der Arbeit im Grillwagen.
Foto: Heinz Schoof

In der Rubrik "Marktfrau" erschien in der Nr. 453 der "Bederkesaer Rundschau" zur Betriebseröffnung der Museumsbahn nachfolgender Beitrag:

Volldampf voraus!

Jetzt hat Bederkesa also endlich wieder einen Bahn-Anschluss – wenn auch nicht als regelmäßig verkehrenden Zug, so doch als Touristik-Attraktion. Was in den "goldenen" 50ern für manchen das einzige und günstigste Nahverkehrsmittel war, gerät heute zum Freizeitspaß. Wie sich die Zeiten ändern...! Millionenschwere Investitionen und etliche Spenden sowie der unermüdliche Einsatz der aktiven Museumsbahnmitglieder haben den Zug zum Herbstanfang wieder ins Rollen gebracht. Große Nachfrage nach Platzkarten herrschte vor den ersten Pendelfahrten zwischen dem Beerster Bahnhof und dem Hauptbahnhof Bremerhaven.

Die wirtschaftliche Bedeutung eines Eisenbahnanschlusses war längst durch die Automobilisierung verloren gegangen. Kann eine Museumsbahn für Bederkesa wieder eine ökonomische Bedeutung bekommen? Wenn wir den Tourismus als wirtschaftliches Standbein ernst nehmen, ist der Gedanke wohl nicht so abwegig. Es gibt ja auch schon weitere Pläne, wie eine Erweiterung der touristischen



Schwer zu tun: Helmut Sommer, Dietrich Rogner, Ingrid Rogner, Marlis Strohschein und Olaf Petersen in der Bahnhofsgaststätte.
Foto: Heinz Schoof

Aktionen aussehen könnte. Die geplante Streckenerweiterung zum Schaufenster Fischereihafen bietet neue Möglichkeiten. Vielleicht kann der Traum vom nostalgischen Kurztrip mit den Ausflugszielen Seestadt und Beers am See ja noch weiter geträumt werden.
Eine "Fahrplanabstimmung" mit Vereinsaktivitäten oder der Kurverwaltung kommt mir dabei in den Sinn. Vernetzungen und Zubringerdienste zu den Museen, eventuell mit anderen nostalgischen Beförderungsmitteln (z.B. Pferdekutschen, Oldtimer o.Ä.), wären doch schöne Ergänzungen und halten den Betrieb rentabel. Ein Schützenumzug vom Bahnhof zum See, ein Oldtimer-Treff mit Start vor dem Bahnhof oder eine Hochzeitskutsche von der Kirche zum Bahnhof, wo die Gesellschaft dann in den Zug steigt, wären eine Augenweide und machten Werbung. Ein Transferdienst mit dem Planwagen zur Burg oder nach Flögeln zum Heimatmuseum, Pferde-Taxis - auch an Markttagen oder zum Seefest - ich könnte mir noch einiges mehr an Attraktionen erträumen.
Wenn dabei auch noch die Beerster Bürger "eingespannt" werden könnten und so mitprofitieren und die Museumsbahn mit den Nachbarn des Bahnhofs ein gutes Nachbarschaftsverhältnis aufbauen könnte, wären wir alle auf dem richtigen Gleis.
In diesem Sinne: Volldampf voraus!

Eure Marktfrau

Mitteilungen des Vorstands

Wir trauern um

Hendrik Müller

Unser langjähriges Vereinsmitglied verstarb völlig unerwartet in seiner Heimatstadt Hamburg. Hendrik Müller hat die Arbeit des Museumsbahnvereins stets mit großem Interesse begleitet und hat vor allem mit seinem hohen eisenbahngeschichtlichen Sachverstand der Redaktion der "Mitteilungen" oft mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand

Neu im Verein:

Dietmar Bräuer	Seebeckstraße 18a, 27624 Bad Bederkesa
Helmut Decker	Hauptstraße 5, 27616 Lunestedt
Helga Decker	wie vor
Helge Decker	wie vor
Henrik Decker	wie vor
Heidi Lackemann	Bremer Straße 24, 27571 Bremerhaven
Werner Lackemann	wie vor
Heinz Schoof	Im Wiebusch 5, 27624 Elmlohe
Karl-Heinz Bullwinkel	Bramskampweg 34, 27578 Bremerhaven
Erika Schäkel	Krüselstraße 1, 27580 Bremerhaven
Uwe Strohschein	Nedderfeld 60, 19063 Schwerin
Marlis Strohschein	wie vor

Kerstin Gloge Stader Straße 70, 28205 Bremen

Für eingegangene Spenden in Höhe von 1.350,- DM sei allen Beteiligten herzlich gedankt:
Georg Mehrtens, Hans Köhler, Peter Eckhoff

An Sachspenden gingen bei uns ein:
16 Bände Eisenbahnfachliteratur durch Claus Gräfe
1 Lampe und Archivmaterial durch Herrn Meyer-Heiden
1 Kühlschrank durch Wolfgang Barkmann
1 schnurloses Telefon (Dauerleihgabe) durch Martina Jäger

Jeder 2. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn!

Aus unserem Archiv

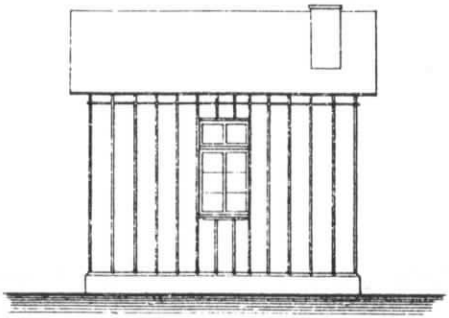
Eisenbahn-Bau im Königreich Hannover vor 140 Jahren

3. Teil: Kleinbauten und Bahnwärter-Wohnhäuser

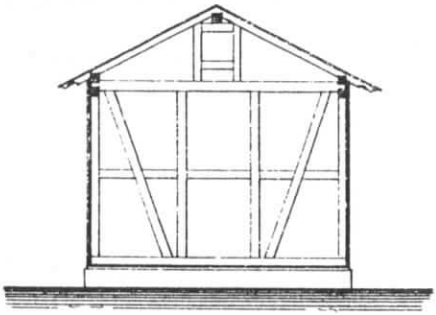
Aus den **"Zeichnungs-Anlagen zur Dienstanweisung für den einen Bau leitenden Ingenieur vom 1. September 1859"** haben wir in zwei Heften der "Mitteilungen" den allgemeinen Bahnbau, Gerätschaften hierfür, Abteilungszeichen, Wegeüberführungen und Schlagbarrieren (Schranken) vorgestellt. In einem letzten Teil sollen diesmal die Kleinbauten und Bahnwärter-Wohnhäuser behandelt werden. Gerade diese kleinen Dienst- und Wohngebäude haben das Bild an den Eisenbahnstrecken bis vor wenige Jahrzehnte noch mitgeprägt. Heute sind sie fast völlig verschwunden. Kleinbauten findet man gelegentlich noch, wenn auch außer Funktion. Die Wohnhäuser sind zumeist bis zur Unkenntlichkeit "modernisiert" und erweitert worden - durchaus verständlich, denn kaum ein Bewohner dieser Häuser wird sich heute mit dem Bau- und Einrichtungsstandard von 1859 zufrieden geben wollen. Tauchen wir also ein in die vergangene, vielleicht sogar oftmals beklemmende (im wahrsten Sinne des Wortes) Wohn- und Arbeitswelt von Eisenbahnern ab der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Bahnwärter Wachthaus.

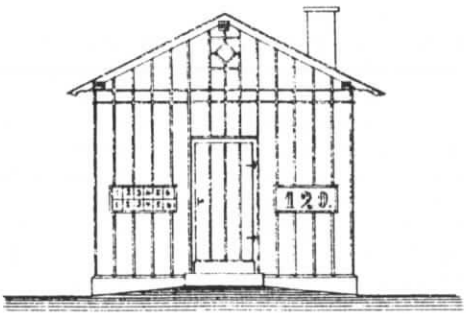
Längen Ansicht.



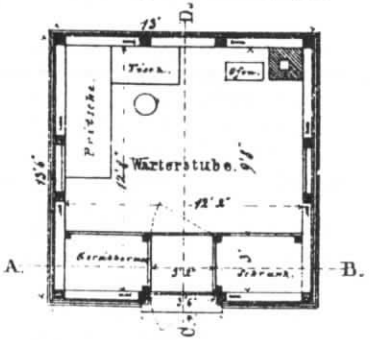
Hintere Ansicht.
(Ohne die Verschahlung)



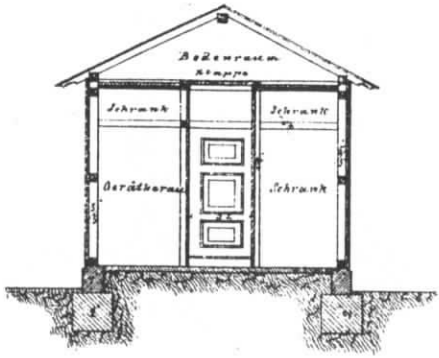
Ansicht nach der Bahn.



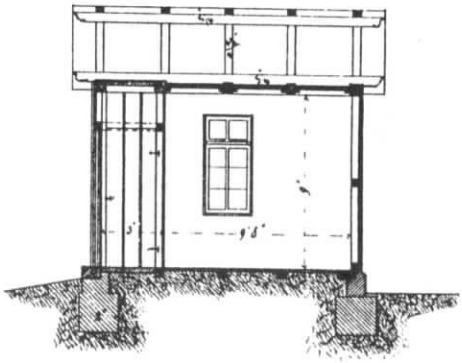
Grundriß der Wärterstube.



Querschnitt nach A.B.



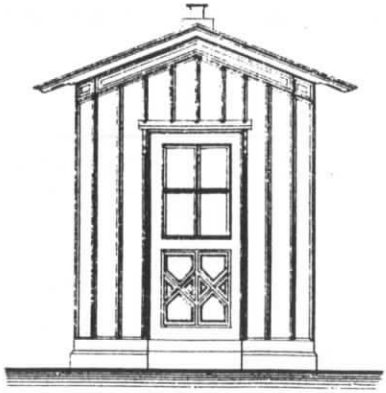
Längenschnitt nach C.D.



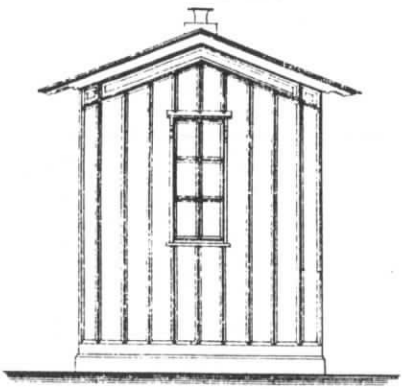
Bahnwärter Schilderhaus

für Bahnhöfe.

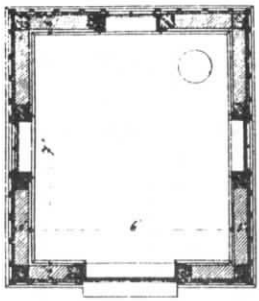
Vordere Ansicht.



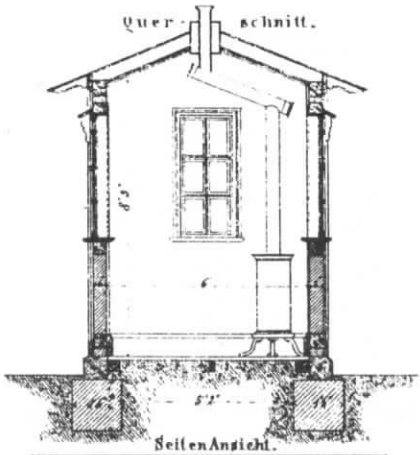
Hintere Ansicht.



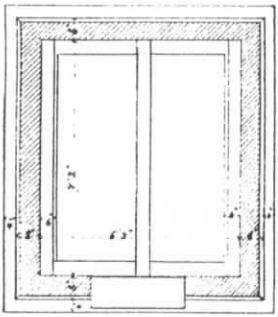
Grundriss der Wärterstube.



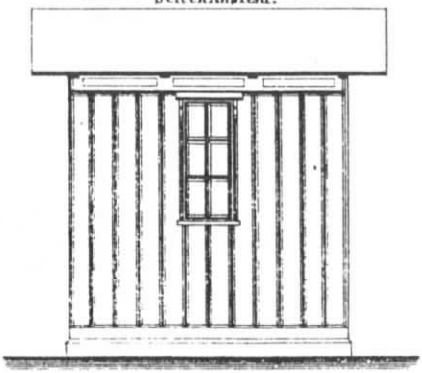
Quer- schnitt.



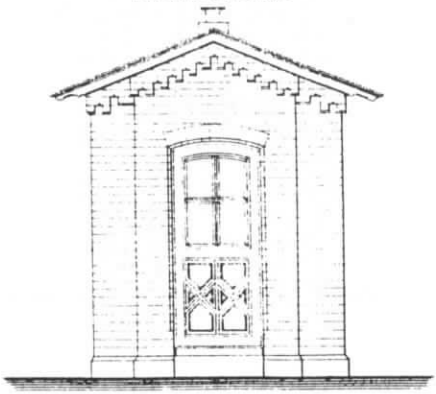
Fundament u. Sockel Grundriss.



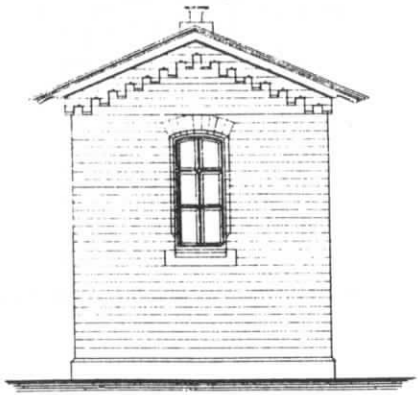
Seiten Ansicht.



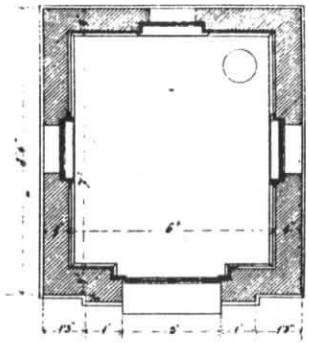
Vordere Ansicht.



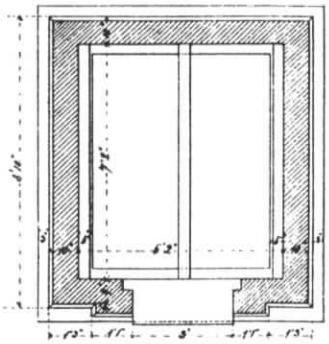
Hintere Ansicht.



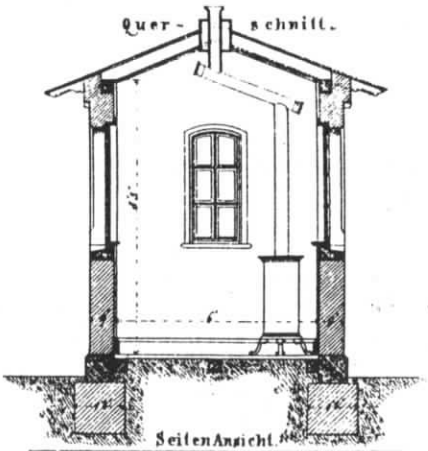
Grundriss der Wärterstube.



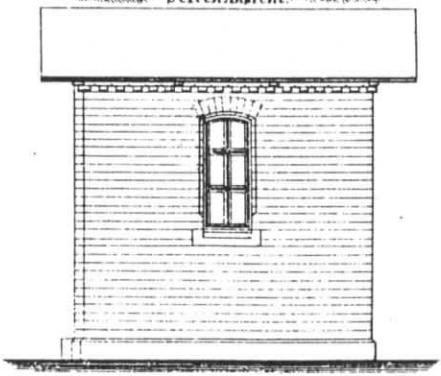
Fundament u Sockel-Grundriss.



Quer- schnitt.

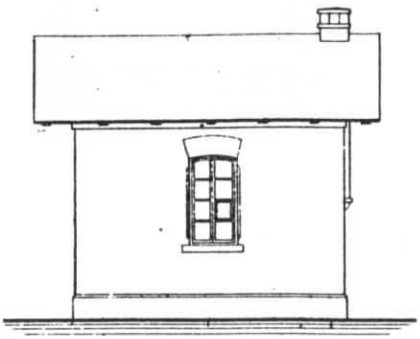


Seiten Ansicht.

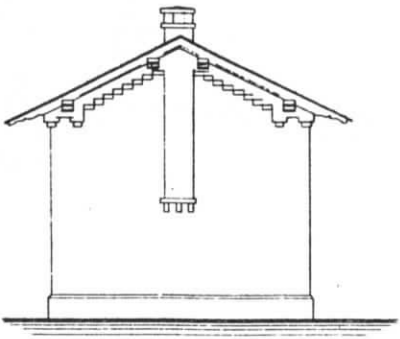


Bahnwärter Wachthaus.

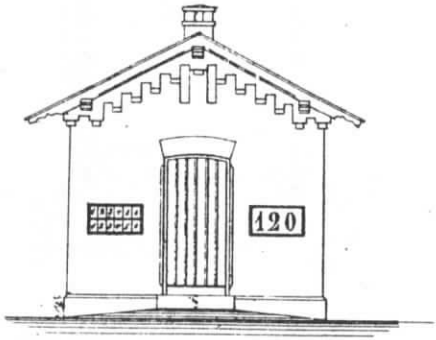
Seiten-Ansicht.



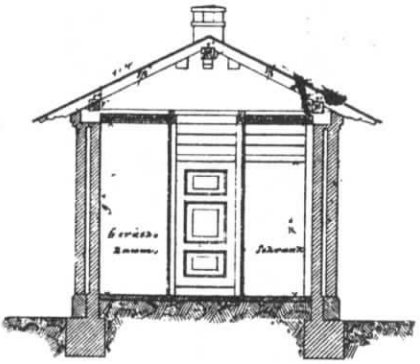
Hintere-Ansicht.



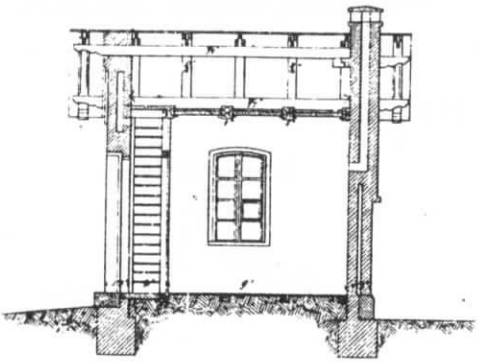
Ansicht von der Bahn.



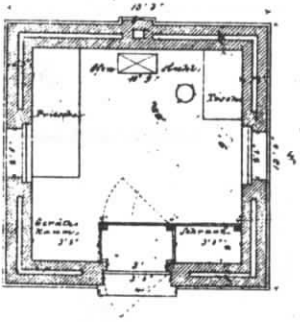
Querschnitt nach AB.



Längendurchschnitt nach CD.

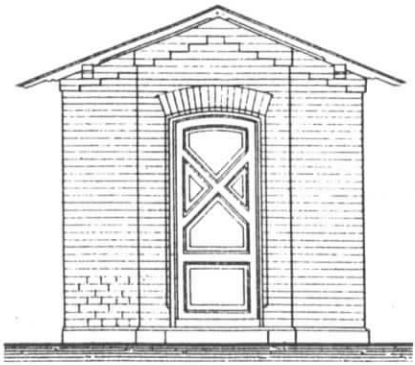


Grundriss der Wärterstube.

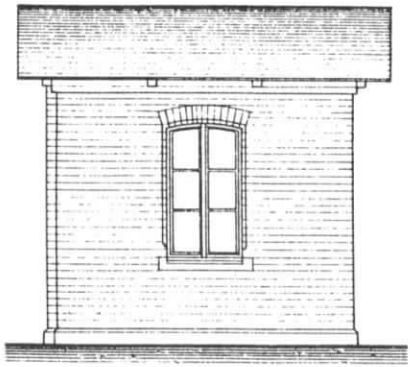


Brückenwaage-Haus.
der Kleineren Art.

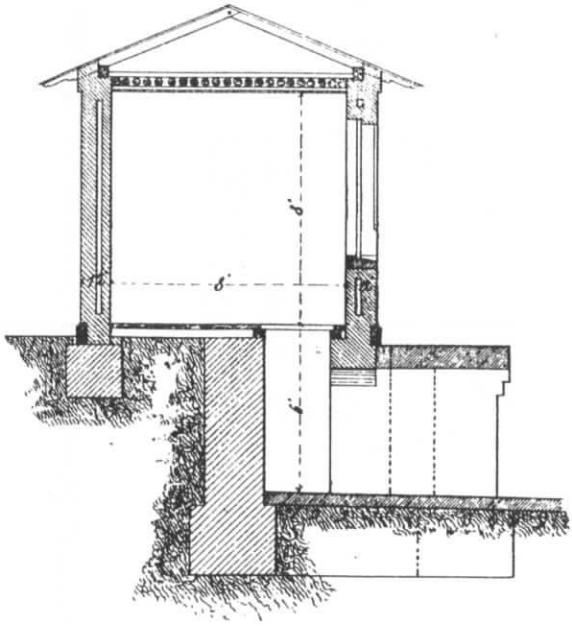
Giebel Anſicht.



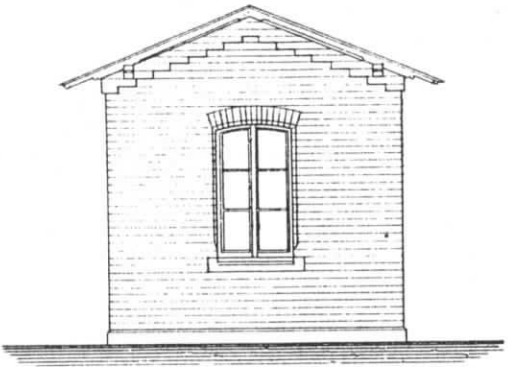
Seiten Anſicht.



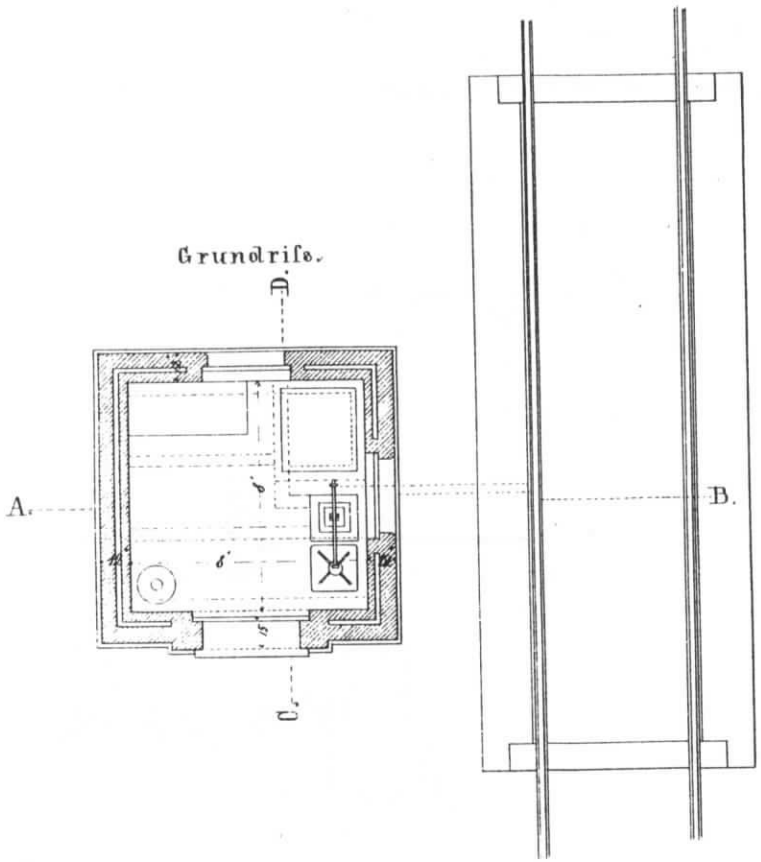
Durchſchnitt nach A.B.



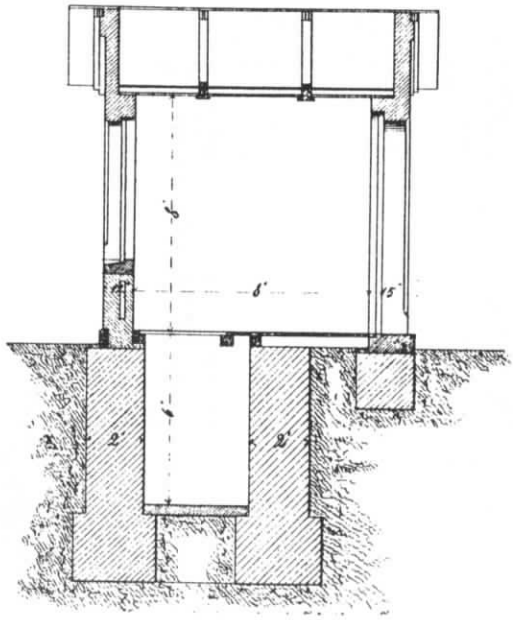
Giebel Anficht.



Grundriſs.

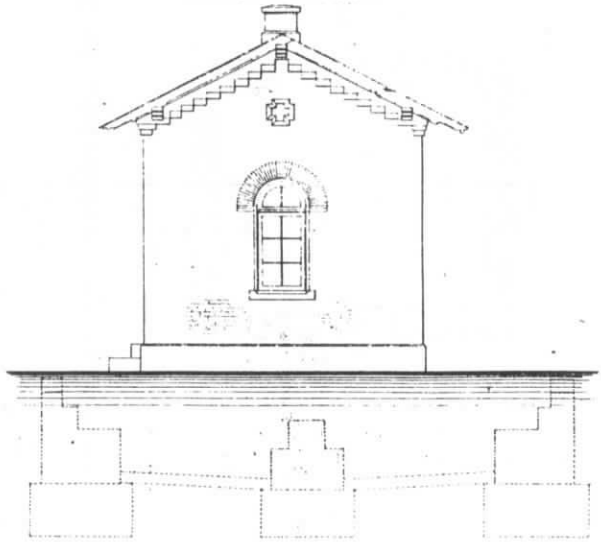


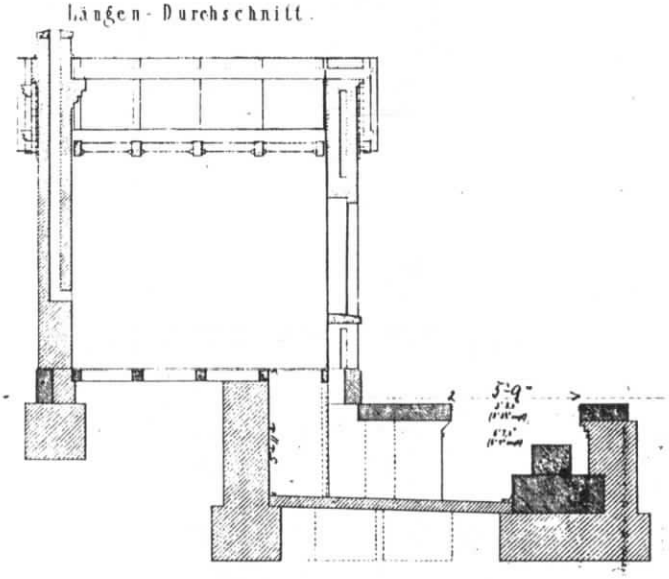
Durchschnitt nach C.D.

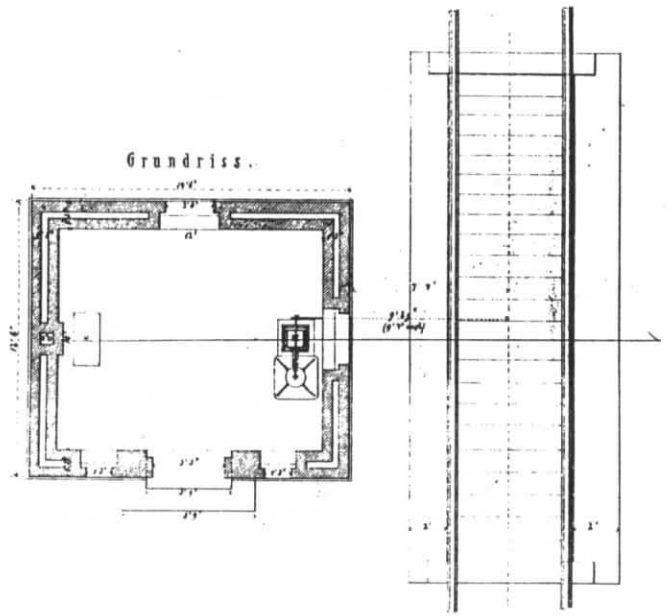


Brückenwaage - Haus.

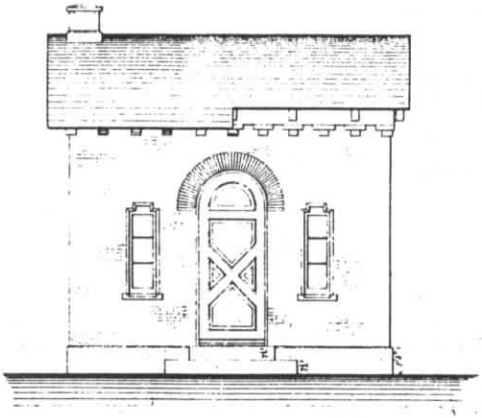
Giebel - Ansicht.

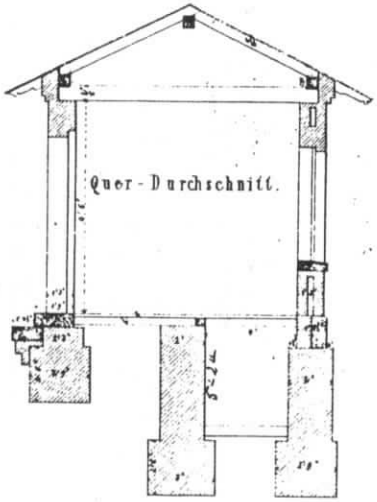



Längen - Durchschnitt.


Grundriss.

Vordere Ansicht.

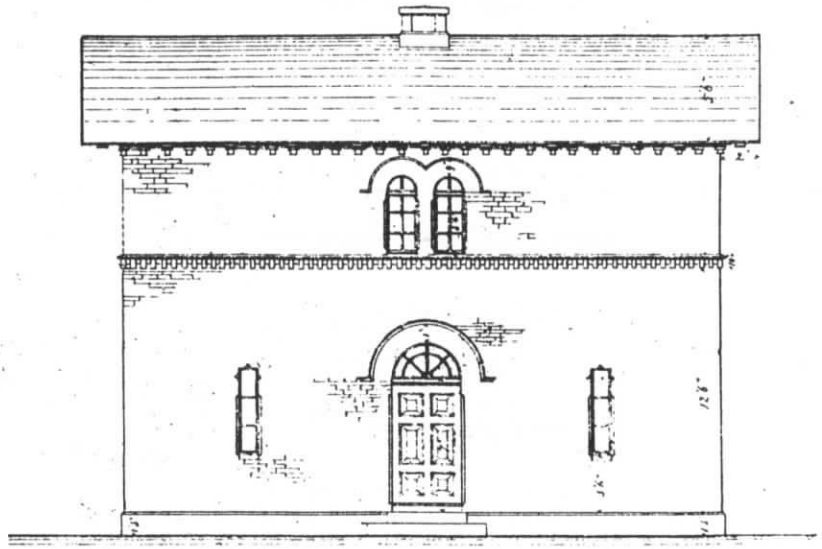




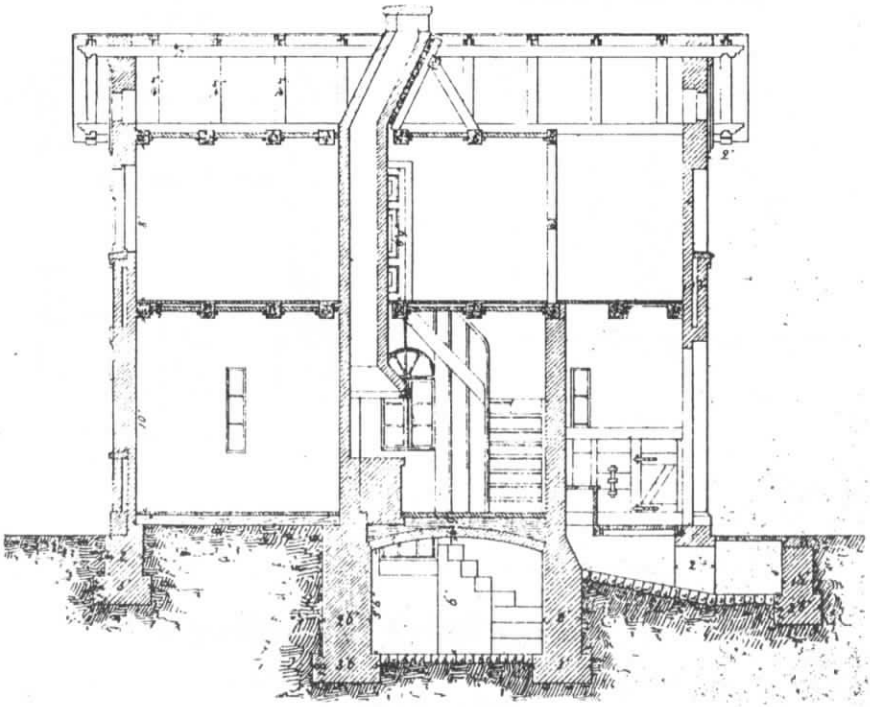
Bahnwärter Wohnhaus

mit hohlen Umfangsmauern.

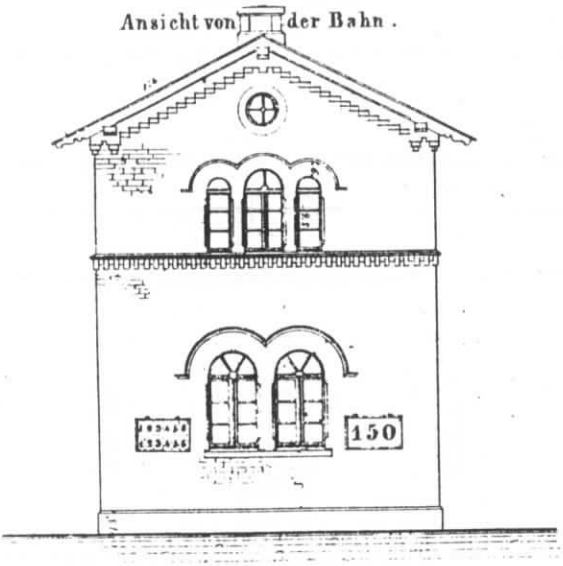
Seiten Ansicht.



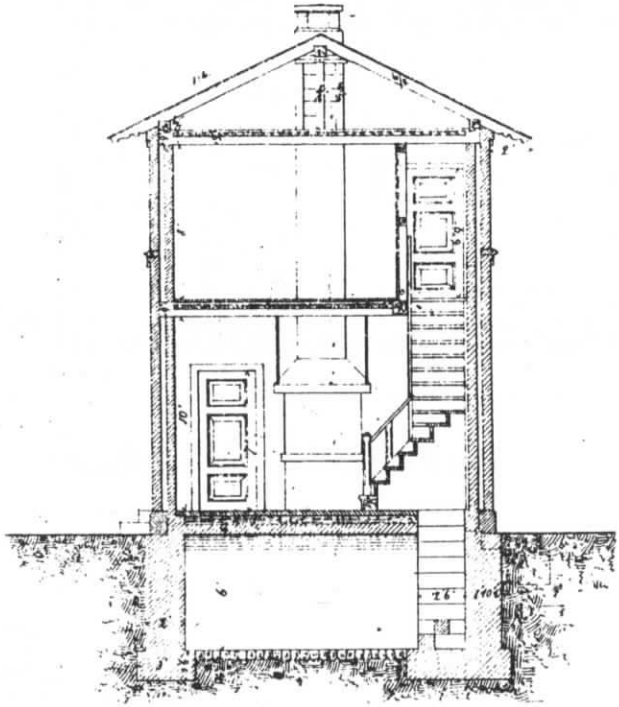
Durchschnitt nach c.d.



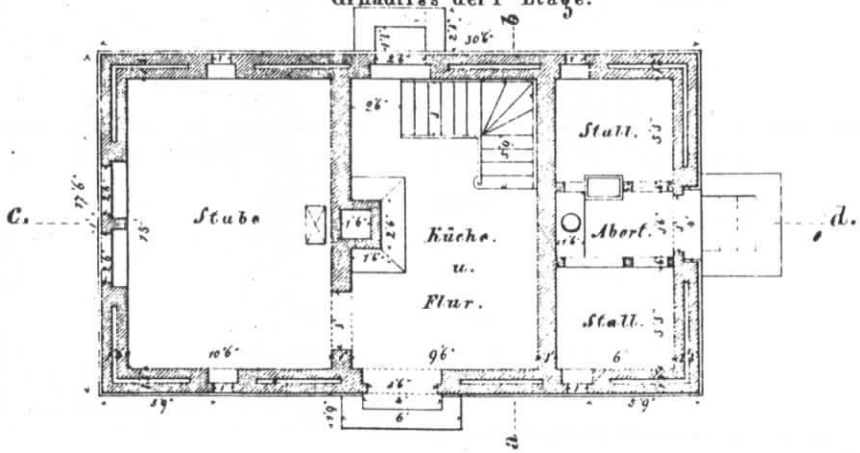
Ansicht von der Bahn.



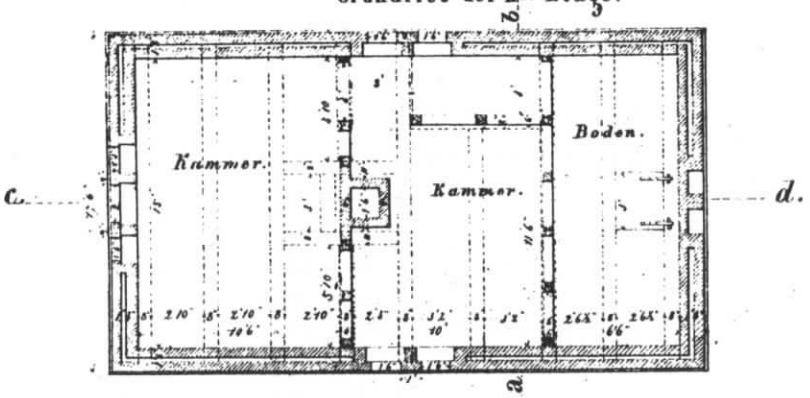
Durchschnitt nach ab.



Grundriss der 1ten Etage.

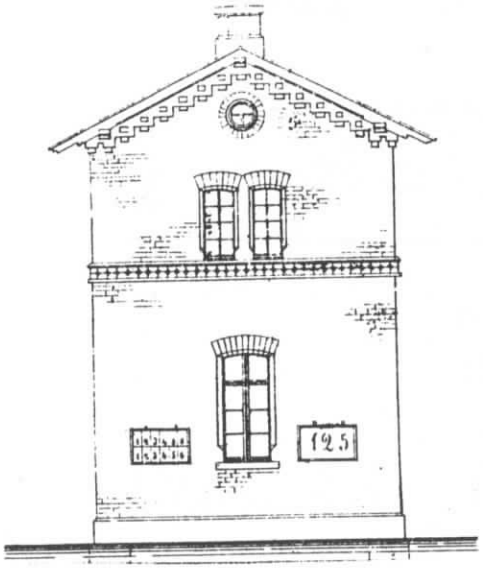


Grundriss der II. Etage.

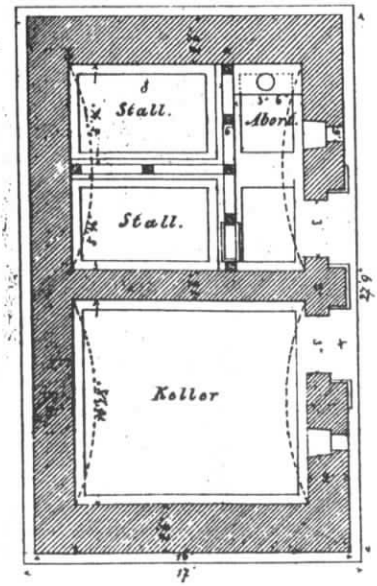


Bahnwärter Wohnhaus.

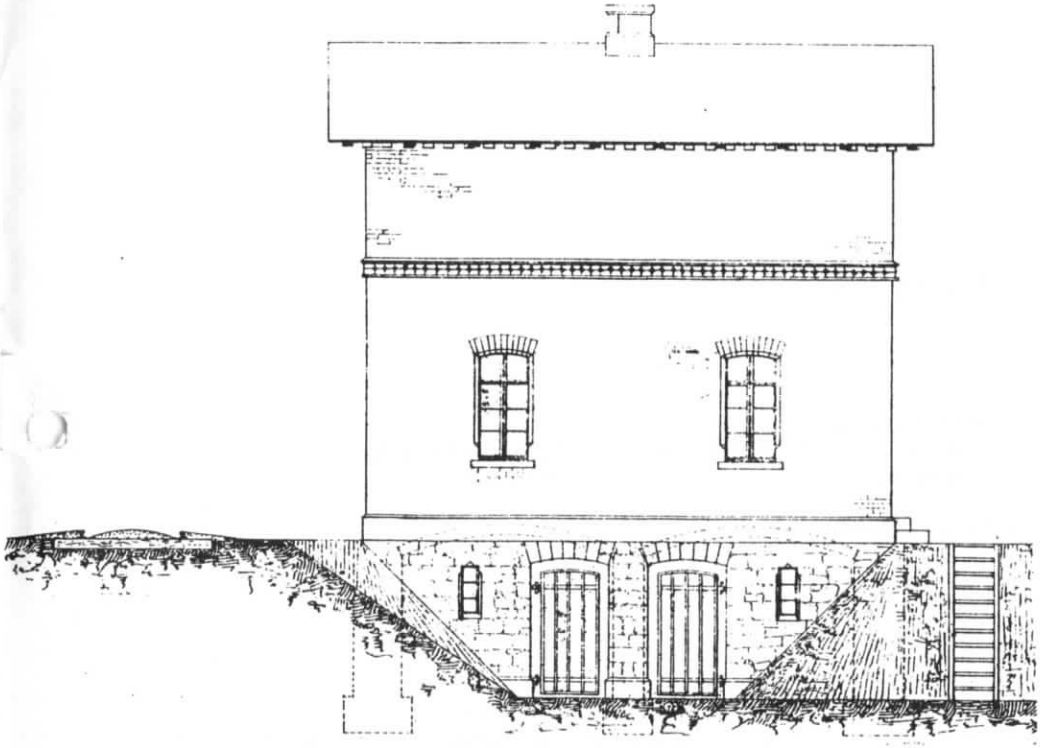
mit hohlen Umfangsmauern.



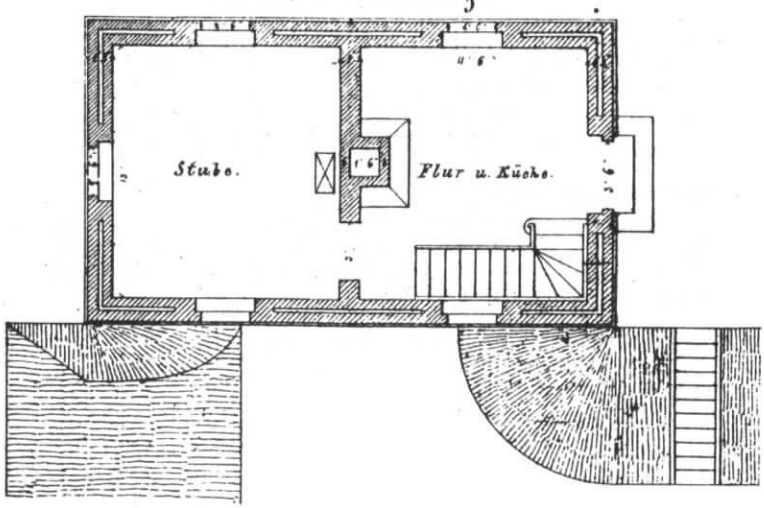
Keller u. Fundament



Seiten Ansicht.



Grundriss der 1ten Etage.



Termine

Modellbaugruppe
Zur Zeit keine Arbeitsabende. Der Umzug in eine andere Werkstatt ist vorgesehen.

Gruppe Museum und Archiv
Wöchentlich jeweils mittwochs, 16 Uhr, Bahnhof Bad Bederkesa.

Vereinsabend
Jeweils am 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Bahnhof Bad Bederkesa

Arbeisteinsätze für alle Mitglieder
Jeweils am 2. Samstag im Monat, ab 8.00 Uhr
Wichtig: Immer am Tag vorher Arbeitsprogramm und Einsatzort telefonisch erfragen bei:
H.-W. Harden, 04705 / 393
Konrad Keim, 04704 / 719

Fahrzeuggruppe
Arbeitseinsatz jeweils samstags, Lehe Abstellbahnhof.
Einzelheiten sind zu erfragen bei:
Bernd Folkens, 0471 / 291550
Mario Giwanski, 0471 / 28142

Ausbildungsgruppen
Für folgende Betriebsbedienstete: Beimänner, Rangierpersonal, Zugbegleiter, Kleinlokbediener: jeweils montags, 18 Uhr, Bahnhof Bad Bederkesa.
Beginn: 15. Januar 2001. Rücksprache mit dem OBL Bernhard Luther, 04743 / 6815

Außerordentliche Mitgliederversammlung
Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr (siehe Seite 3)